

9. März 2022

Eringerrasse Tour: Die Emotion im Herzen des Kulturerbes

Direkte Unterstützung der Organisatoren von Ringkuhkämpfen, Verstärkung der Promotion und Positionierung der Eringerrasse als nationales Symbol und unumgängliches touristisches Argument - das sind die Ziele der brandneuen Eringerrasse Tour.

Die Eringerrasse ist eines der Wahrzeichen des Wallis. Die Zucht und die Ringkuhkämpfe sind als lebendige Tradition der Schweiz und als immaterielles Kulturerbe des Wallis eingetragen. Dennoch ist ihre Zukunft nicht gesichert, auch wenn der Rinderbestand in den letzten zwanzig Jahren mit rund 12'500 Tieren stabil geblieben ist. Die schwierigen Betriebsbedingungen im Berggebiet, die Schwierigkeiten bei der Verwaltung der Herde, die Mehrfachbeschäftigung oder auch der gesellschaftliche Wandel erklären den Rückgang in seinem Ursprungsgebiet. Da die Eringerkuh weniger produktiv ist, werden die jungen Züchter in Zukunft schwierige Entscheidungen treffen müssen. Der SVEZ musste Massnahmen zu ihrer Erhaltung ergreifen.

Die Eringerrasse Tour ist eine dieser starken und innovativen Massnahmen, um die Zuchtgenossenschaften zu ermutigen, weiterhin Ringkuhkämpfe zu organisieren und damit diese Tradition fortzuführen. Sie vereint die Qualifikationskämpfe und das nationale Finale unter einer einzigen Einheit. Diese zeitlichen Ereignisse erstrecken sich über das ganze Jahr und enden mit dem Nationalen Finale, bei dem die große Gewinnerin der jährlichen Ausgabe ermittelt wird: "Die Königin der Königinnen".

Der Staat Wallis, der sich sehr für den Erhalt der bedrohten Rassen einsetzt, unterstützt das Vorhaben. "Das Ziel ist es, alle Akteure unter einer Identität zu vereinen, die Organisatoren der regionalen Kämpfe und des nationalen Finales zu unterstützen, indem sie einen Teil der Fixkosten übernehmen, sei es für die Infrastruktur oder die Offiziellen. Die Eringerrasse Tour wird auch einen Schwerpunkt auf die Qualität des Empfangs und die Nachhaltigkeit der Veranstaltungen legen, indem sie lokale Produkte bevorzugt", erklärt Fabien Sauthier, Präsident des SVEZ.

« Um diese neue Struktur aufzubauen, mussten wir einige Risiken eingehen. Nach der Gesundheitskrise, die wir durchlebt hatten, war die Suche nach Sponsoren eine schwierige Aufgabe. Wir hätten die bestehende Struktur für das Nationale Finale beibehalten können, mit Sponsoren, die anwesend waren. Der Wille des SVEZ war wirklich, eine 180°-Wende zu vollziehen und eine neue Struktur aufzubauen, die es ermöglichen würde, die Organisatoren von Ringkuhkämpfen zu unterstützen und Synergien zu entwickeln. Die Förderung der Ringkuhkämpfe über unsere Grenzen hinaus unter einer neuen starken Identität würde es der Eringerrasse ermöglichen, zu einem schweizerischen Symbol und einem unumgänglichen touristischen Argument für das Wallis zu werden. Wir sind heute sehr glücklich, die Eringerrasse Tour mit Partnern lancieren zu können, die in unsere schöne Rasse investieren », erklärt Mélanie Montani-Rey, die Leiterin dieser neuen Struktur.

Die Eringerrasse Tour erwartet 50'000 Besucher auf diesen Ringkuhkämpfen. Mehr als 1800 Eringerkühe werden in den Arenen gegeneinander antreten. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 2,2 Millionen. Die Kämpfe werden per Streaming übertragen, wobei für das nationale Finale hohe TV-Quoten erwartet werden. Es ist eine zunehmende Begeisterung zahlreicher schweizerischer und ausländischer Fernsehsender für die Eringerrasse festzustellen.

Die Saison 2021-2022, umfasst neun Qualifikationskämpfe, wobei drei bereits im letzten Herbst stattgefunden haben und sechs zwischen dem 20. März und dem 24. April stattfinden werden. Das nationale Finale, das am 7. und 8. Mai stattfindet, wird von der Zuchtgenossenschaft Lens-Icogne zusammen mit der Region Crans-Montana organisiert. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website www.eringerrassetour.ch.

Kontaktpersonen

Fabien Sauthier	Präsident, Schweizerischer Eringerviehzuchtverband +41 79 424 78 28
Mélanie Montani-Rey	Leiterin, Eringerrasse Tour +41 79 395 36 72